

Corona und Haustiere – Stand der Dinge / Empfehlungen

Von: Jörg Held

Veröffentlicht am: 2. April 2020



Es gibt inzwischen Corona-Infektionsnachweise bei Haustieren. Unter Laborbedingungen wurden junge Katzen und Frettchen mit SARS-CoV-2 infiziert. Sie können auch erkranken. Das Friedrich-Loeffler-Institut betont aber, dass Haustiere weiterhin "keine Rolle bei der Verbreitung des Virus spielen" und gibt Handlungsempfehlungen.

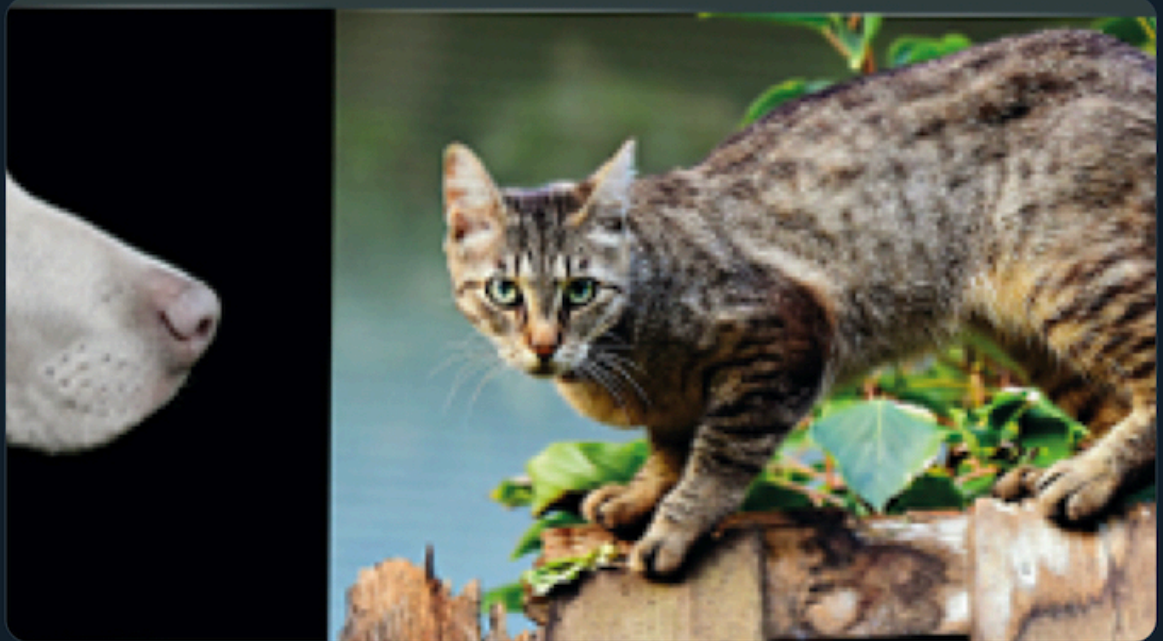
Beitrag veröffentlicht: 2.4.2020 – 17:06

aktualisiert: 2.4.2020 – 17:55 (Absatz "Infektion selbst in Corona-Haushalten unwahrscheinlich" ergänzt)



Friedrich-Loeffler-Institut @Loeffler_News · 38m

Auch Studie aus China mit Hunde und Katzen zu #SARSCoV2 ändert die Einschätzung des FLI nicht: Haustiere spielen nach dem jetzigen Kenntnisstand keine Rolle bei der Verbreitung von SARS-CoV-2 / Covid-19. Hierzu aktualisierte Informationen unter fli.de/de/aktuelles/t...



(jh) – Weltweit untersuchen Wissenschaftler, ob das neue Coronavirus (SARS-Cov-2) auch Haustiere infizieren kann und ob diese dann erkranken oder das Virus gar weitergeben. Unter speziellen Laborbedingungen hat sich dies inzwischen als möglich herausgestellt (Studien/Quellen-Links siehe Auflistung unten). In der [aktuellsten Untersuchung](#) wurde jungen Katzenwelpen eine hohe Viruslast direkt in die Nase injiziert und die Tiere über Tage in Käfigen in unmittelbarer Nähe zueinander gehalten.

- [PDF-Download der Originalstudie](#) aus China (Hinweis: "Preprint" bedeutet, dass die Studie noch nicht von anderen Wissenschaftlern geprüft wurde / peer review)
- [Deutsche Berichterstattung über die Studie](#) z.B. im Wissenschaftsmagazin Spektrum
- [PDF-Download der Einschätzung des Friedrich-Loeffler-Institutes zum Umgang Mensch und Haustiere unter Einbeziehung der aktuellen Informationen](#) (Stand 2.4.2020 – PDF-Download)

FLI: Haustiere nicht aussetzen oder gar töten

Das Friedrich-Loeffler-Institut stellte in einem [Frage und Antwort-Katalog \(FAQ\)](#) zum Thema "Covid-19 und Haus- und Nutztiere" auch unter Auswertung der neuen Untersuchungen fest: **"Eine mögliche Infektion von Haustieren**

bedeutet nicht automatisch, dass sich das Virus in den Tieren vermehren kann und von ihnen auch wieder ausgeschieden wird. Auch erlaube [die chinesische Untersuchung](#) keine Rückschlüsse darauf, ob Katzen Virusmengen ausscheiden, die für eine Infektion des Menschen ausreichen.

Auch bei der SARS-CoV-Epidemie im Jahr 2003 war es zu Infektionen bei Katzen gekommen, ohne dass dies tatsächlich für eine Weiterverbreitung relevant war.

Ausdrücklich weist das FLI daraufhin: **"Es besteht kein Grund dafür, Haustiere vorsorglich in Tierheimen abzugeben. Sollte ein Haustier positiv auf SARS-CoV-2 getestet werden, besteht außerdem kein Anlass, das Tier einzuschläfern."**

[Die-FAQ-Übersicht des FLI](#) enthält darüberhinaus weitere wichtige Hinweise zum Umgang mit Haustieren, wenn Menschen in einem Haushalt infiziert sind oder an Covid-19 erkranken.

Infektion selbst in "Corona-Haushalten" unwahrscheinlich

Der [Europäische Verband der Klein- und Heimtierärzte \(FECAVA\)](#) listet eine Reihe von Untersuchungen auf, in denen man Haustiere aus Corona-Haushalten auf eine Infektion untersucht hat. Angesichts der Millionenzahlen beim Menschen sind erst niedrige, einstellige Fallzahlen bei Hunden und Katzen berichtet. Das [Vet-Labor IDEXX](#) hat 3.500 Proben von Hunden, Katzen und Pferden aus Südkorea und den USA aus Infektionsregionen auf Covid-19 untersucht ([Medienbericht](#)). Keine war positiv.

Warum infizieren Wissenschaftler Haustiere absichtlich?

Zum einen geht es darum, Daten zu sammeln und herausfinden, ob Haustiere eine Rolle bei der Verbreitung spielen können. Die bisherigen Ergebnisse sagen: Nein. Das erklären übereinstimmend bislang neben dem FLI auch die [Weltorganisation für Tiergesundheit \(OIE\)](#), das [Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten \(ECDC\)](#) und der [Weltverband der Kleintierärzte \(WSAVA\)](#).

Wichtiger sind diese Untersuchungen aber bei der Suche nach Impfstoffen und Therapien. Ein Tiermodell, das die Infektion des Menschen widerspiegelt, wird derzeit weltweit dringend gesucht.

[Versuche des FLI](#) zeigen hier, dass sich Frettchen über die Nase effizient mit SARS-CoV-2 infizieren lassen, das Virus gut vermehren und es auf Artgenossen übertragen. Die Tiere vermehrten das Virus hauptsächlich in den oberen Bereichen des Atmungstraktes, zeigten dabei aber keine Krankheitssymptome. Damit steht laut FLI ein Infektionsmodell zur Verfügung, das bei der Erprobung von Impfstoffen und Medikamenten gegen SARS-CoV-2 helfen könnte.

Schweine und Hühner nicht empfänglich

Das FLI hat auch bei Schweinen und Hühnern untersucht, ob sich die Tiere infizieren lassen, den Erreger vermehren und Krankheitssymptome zeigen. Auch wurde getestet, ob sie den Erreger wieder ausscheiden und damit eine potenzielle Gefahr für den Menschen darstellen könnten.

Das Ergebnis: Unter den FLI-Versuchsbedingungen zeigten sich weder Schweine noch Hühner als empfänglich für eine Infektion mit SARS-CoV-2. Nach jetzigem Kenntnisstand sind sie also von dem Virus nicht betroffen und stellen demnach kein potentiell Risiko für den Menschen dar.

Quellen:

Im Artikel direkt verlinkt

[FLI-FAQ zum Thema Haus-/Nutztiere und SARS-CoV-2/Covid-19 \(PDF-Download – Stand 2.4.2020\)](#)

Wie der praktizierende Tierarzt Ralf Rückert die aktuellen Meldungen für sich einordnet, [können Sie hier lesen](#)